

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **52 (1934)**

Heft 175

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Montag 30. Juli
1934

Berne
Lundi, 30 juillet
1934

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

LII. Jahrgang — LII^{me} année

Paraît journellement
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage
Die Volkswirtschaft

Supplément mensuel
LA VIE ÉCONOMIQUE

Supplément mensile
Rapporti economici

N° 175

Rédaction:
Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements
Administration: Effingerstrasse 3 in Bern
Abonnement: Schweiz: Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis der Einzelnummer 25 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonellezeile (Ausland 65 Cts.).

Rédaction:
Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique
Administration: Effingerstrasse 3 à Berne
Abonnements: Suisse: un an, fr. 24.30; un semestre, fr. 12.30; un trimestre, fr. 6.30; deux mois, fr. 4.30; un mois, fr. 2.30 — Etranger: Frais de port en plus — Les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prix du numéro 25 cts — Règle des annonces: Publicitas S.A. — Prix d'insertion: 50 cts la ligne de colonne (Etranger: 65 cts)

N° 175

Inhalt — Sommaire — Sommario

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti. / Handelsregister — Registre du commerce. — Registro di commercio. / Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Marche di fabbrica e di commercio. / Hico Aktiengesellschaft, Duntwcherei in Bäretswil. / Rückgabe der Kautions der Nord-Deutschen Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg. — Restitution du cautionnement de la Nord-Deutsche Versicherungs-Gesellschaft à Hambourg. — Restituzione della cauzione della Nord-Deutsche Versicherungs-Gesellschaft, in Amburgo.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Maschinen und Werkzeuge für die Fabrikation von porte-échappements: Ausfuhrzoll. — Machines et outils pour la fabrication de porte-échappements: droit de sortie. — Macchine e utensili per la fabbricazione di portascappamento: dazio d'esportazione. / Abkommen über den deutsch-schweizerischen Verrechnungsverkehr vom 26. Juli 1934. — Deutschland: Verrechnungsabkommen. — Sechste Zusatzvereinbarung zu dem deutsch-schweizerischen Abkommen über den gegenseitigen Warenverkehr. / Schweizerischer Geldmarkt. / Postüberweisungsdienst mit dem Ausland. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Der Kaufsecheldbrief Nr. 9526 von Fr. 20.000, d. d. 17. August 1882, lastend auf der Liegenschaft Schmiedgasse 17/19, St. Gallen, Kat. Nr. 466, und lautend auf Carl Specker sel. (früher Daniel Hofstetter, Kaufmann, Gais), als Gläubiger, und Frau B. Lutz-Specker (früher Jakob Barthol. Gonzenbach, St. Gallen), als Schuldnerin, wird vernisst.

Der allfällige Inhaber wird aufgefordert, den Titel innert der Frist von einem Jahre seit dieser Auskündigung beim Bezirksgerichtspräsidium St. Gallen vorzuweisen, ansonst er kraftlos erklärt wird. (W 224^b)

St. Gallen, den 4. Juni 1934.

Bezirksgerichtskanzlei.

Selon ordonnance du président du Tribunal de la Sarine, à Fribourg, du 27 juillet 1934, sommation est faite au détenteur inconnu de la cédule de la Caisse hypothécaire du canton de Fribourg, n° 90063, de fr. 4000, au porteur, 3 1/2 %, à trois ans, au 15 février 1934, d'avoir à la produire au greffe du Tribunal de la Sarine, à Fribourg, dans le délai de trois ans, dès la première publication, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 314^b)

Fribourg, le 27 juillet 1934.

Le président:
X. Neuhaus.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1934. 26. Juli. Verband schweiz. Seidendruckereien, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 126 vom 1. Juni 1933, Seite 1318). Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 2. Februar und 25. Mai 1934, sowie Zirkularprotokoll Nr. 301 vom 4. Juli 1934 haben die Mitglieder dieser Genossenschaft neue Statuten festgelegt, wodurch die bisher publizierten Bestimmungen folgende Änderungen erfahren: Die Firma lautet nun: **Verband schweizerischer Seidendruckereien**. Mitglied der Genossenschaft kann jede in der Schweiz niedergelassene und im Handelsregister eingetragene Textildruckerei werden. Der Mindestbeitrag beträgt pro Mitglied und Jahr Fr. 200. Der Austritt aus der Genossenschaft erfolgt freiwillig durch ehargierte schriftliche dreimonatliche Kündigung an die Geschäftsleitung je auf 30. Juni und 31. Dezember. Die Mitgliedschaft erlischt auch, wenn eine Mitgliedsfirma das Textildruckgeschäft nicht mehr betreibt, sich auflöst (Lösung im Handelsregister) oder in Konkurs gerät. Solange gegen ein Mitglied eine Untersuchung eingeleitet und noch nicht abgeschlossen ist, kann sein Austritt aus der Genossenschaft nicht erfolgen, unbekümmert darum, ob die Untersuchung vor oder nach der ausgesprochenen Kündigung eingeleitet worden ist.

26. Juli. Wasserversorgung Buch a. I., Genossenschaft, mit Sitz in Buch a. I. (S. H. A. B. Nr. 199 vom 27. August 1929, Seite 1749). Konrad Kramer-Ganz, Heinrich Ruf-Fisler und Jakob Brandenberger sind aus dem Vorstand ausgeschieden; die Unterschriften der beiden erstgenannten sind damit erloschen. Der Vorstand besteht nunmehr aus: Julius Gutknecht, von Nettenbach, Präsident; Albert Banteli, von Buch a. I., Aktuar, und Gottfried Stolz, von Buch a. I., Kassier, alle Landwirte, in Buch a. I. Präsident und Aktuar führen Kollektivunterschrift.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg

Eisen-, Glas- und Farwaren. — 1934. 25. Juli. Die Firma Ernst Adam, Eisen-, Glas- und Farwarenhandlung, in Aarberg (S. H. A. B. Nr. 227 vom 28. Mai 1906, Seite 905), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Buchdruckerei, Papeterie. — 26. Juli. Die Firma Herrli & Hegi in Liquidation, Kollektivgesellschaft mit Sitz in Lyss, Buchdruckerei, Papeterie (S. H. A. B. Nr. 150 vom 1. Juli 1929, Seite 1371), ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Metzgerei. — 27. Juli. Die Firma Hans Känel, Gross- und Kle Metzgerei, in Aarberg (S. H. A. B. Nr. 175 vom 29. Juli 1922, Seite 1492), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Bureau Bern

25. Juli. In den ausserordentlichen Generalversammlungen vom 24. Mai und 12. Juli 1934 hat die Firma Preta A. G. (S. A. Preta), Beschaffung, Gewährung von Darlehen auf der Grundlage des Kollektiv-Sparsystems, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 203 vom 31. August 1933, Seite 2062), die Statuten teilweise abgeändert. Die Firma lautet nun: **Preta A. G. Bausparkasse Bern** (S. A. Preta, Caisse d'épargne immobilière Berne). Der Zweck der Gesellschaft ist die Beschaffung und Gewährung von Darlehen gegen hypothekarische Sicherheiten, insbesondere durch den Betrieb einer Bausparkasse. Sie kann sich weitere Geschäftszweige angliedern, oder auch an andern gleichen oder ähnlichen Unternehmungen beteiligen, mit solchen fusionieren oder Interessengemeinschaften eingehen. Die Organe der Gesellschaft sind: a) die Generalversammlung; b) der Verwaltungsrat; c) die Direktion; d) die Kontrollstelle (Treuhänder). Das bisherige einzige Mitglied des Verwaltungsrates: Hans Lörtscher ist ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. Neu in den Verwaltungsrat wurde gewählt: Dr. Kurt Michel, von Bönigen, Fürsprecher, in Bern. Als Direktor wurde bezeichnet: Paul Lenz, von Aegst (Zürich), Kaufmann, in Bern. Verwaltungsrat und Direktor zeichnen einzeln. Das Geschäftsdomizil befindet sich nun: Gurten-gasse 3 (in eigenen Bureaux). Im übrigen bleiben die früher publizierten Tatsachen unverändert.

26. Juli. Aus dem Vorstand der Firma Käseereigenossenschaft Thörishaus, mit Sitz in Thörishaus (Gde. Köniz) (S. H. A. B. Nr. 106 vom 9. Mai 1925, Seite 808), sind Gottfried Weibel, Vizepräsident, Fritz Hofer, Kassier, und Jakob Berger, Beisitzer, ausgeschieden. Die Zeichnungsberechtigung des Gottfried Weibel ist erloschen. In der Hauptversammlung vom 27. Mai 1933 wurden neu gewählt: als Vizepräsident: Paul Matter, von Kolliken, im Schürfeld, Thörishaus (Neuenegg); als Beisitzer: Christian Mosimann, von Hasle b. B., in Thörishaus (Neuenegg), und Alexander Kauz, von Wyssachen, in Thörishaus (Neuenegg); alle Landwirte. Namens der Genossenschaft zeichnen Präsident, Vizepräsident und Sekretär zu zweien kollektiv.

26. Juli. Zuberbühler & Cie. Stickerei und Lingerie Aktiengesellschaft, mit Hauptsitz in Zurzach und Zweigniederlassung in Bern (S. H. A. B. Nr. 85 vom 15. April 1931, Seite 807). Die an Franz Josef Widmer erteilte Kollektivprokura ist erloschen.

Radio, Vertretungen. — 26. Juli. Die Einzelfirma Hans Galli, Radio, Vertretungen aller Art, in Bern (S. H. A. B. Nr. 301 vom 23. Dezember 1932, Seite 3014), verzeigt als neues Geschäftslokal: Bubenberglplatz 8.

Bureau Laufen

Eisen, Metalle, Lumpen usw. — 26. Juli. Die Firma Witwe Henriette Fink, Handel mit Eisen, Metallen, Lumpen usw. (S. H. A. B. Nr. 298 vom 19. Dezember 1916, Seite 1911), ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Ollen-Gösgen

1934. 26. Juli. Die Milchgenossenschaft Kienberg, in Kienberg (S. H. A. B. Nr. 196 vom 25. August 1925, Seite 1454), hat in ihrer Generalversammlung vom 18. März 1928 die Statuten teilweise revidiert und folgende Änderung der publizierten Tatsachen beschlossen: Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident oder Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar oder Kassier. Andere Änderungen wurden nicht getroffen. Aus dem Vorstand sind der Präsident Pius Rippstein und der Beisitzer Fritz Frank ausgetreten. Die Unterschrift des Pius Rippstein ist erloschen. Fritz Frank führte die Unterschrift nicht. Neu wurde als Präsident gewählt: Adolf Rippstein-Hürbi, Landwirt, und als Beisitzer: Erwin Hürbi, Landwirt, beide von und in Kienberg, letzterer ohne Unterschriftsberechtigung. Kassier ist das bisherige Vorstandsmitglied Emil Gubler-Rippstein.

Toilette- und Waschartikel. — 26. Juli. Inhaber der Firma Johann Rhiner, in Dulliken, ist Johann Rhiner, von und in Dulliken. Handel und Vertrieb von Toiletten- und Waschartikeln.

Möbel. — 26. Juli. Die Firma Frau Marie Widmer, in Olten, Möbelhandlung (S. H. A. B. Nr. 77 vom 4. April 1934, Seite 874), wird infolge Verkaufes des Geschäftes und Verzichtes der Inhaberin im Handelsregister gelöscht.

26. Juli. Die Genossenschaft unter der Firma Consumverein Olten, in Olten (S. H. A. B. Nr. 83 vom 9. April 1930, Seite 768), hat in der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 12. März 1933 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Änderungen der im Schweizerischen Handelsamtsblatt publizierten Tatsachen getroffen: Das Eintrittsgeld wird von Fr. 2 auf Fr. 1 reduziert. Von dem sich ergebenden Nettoüberschuss werden im

Minimum 15 % dem Reservefonds zugeteilt. Von dieser Zuteilung an den Reservefonds kann ein Teil den für die Mitglieder der Genossenschaft errichteten Wohlfahrtsinstitutionen zugewiesen werden. Die andern revidierten Bestimmungen berühren die publizierten Tatsachen nicht. Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Max Meier-Ledent (bisher), Präsident; Emil Gerber (bisher), Vizepräsident; Hermann Berger, pensionierter Weichenwärter, von Spiez, in Olten (neu); Alexander Hagmann (bisher); Mathias Hägler (bisher); Adrian Henzmann, Lokomotivführer, von und in Dulliken (neu); Jakob Huber, Zugführer, von Hirzel (Zürich), in Olten (neu); Hans Merk (bisher); Simon Annaheim, pensionierter Zugführer, von und in Olten (neu); Paul Cordier, pensionierter Chef der Güterexpedition, von und in Olten (neu); Ernst Flückiger, Postbeamter, von und in Olten (neu); Konrad Straumann (bisher); Walter Kamber, Schlosser, von und in Hägendorf (neu); Walter Baumann, Dreher, von Dulliken und Starrkirch, in Dulliken (neu); und Josef Frey (bisher). Verwalter ist Otto Meister, bisheriger. Die Unterschrift des Prokuristen Ferdinand Brühlwiler ist erloschen. Neu wurden als Prokuristen gewählt: Josef Gschwind, von Hofstetten, und Fritz Flückiger, Architekt, von Auswil (Bern), beide in Olten. Präsident, Vizepräsident und Verwalter führen unter sich die rechtsverbindliche Unterschrift je zu zweien. Die beiden Prokuristen zeichnen nur je mit einem der drei erstgenannten.

26. Juli. Der Inhaber der Firma **Emil Schenker, Storen- & Maschinenfabrik**, in Schönenwerd (S. H. A. B. Nr. 277 vom 5. Dezember 1922, Seite 2242), ändert die Firma ab in **Emil Schenker, Storenfabrik**, in Schönenwerd. Die Geschäftsnatur wird neu umschrieben wie folgt: Mechanische Fabrikation von Marquisen, innern und äussern Rouleaux (Storen).

Bureau Stadt Solothurn

Schrauben, Uhrenbestandteile usw. — 25. Juli. Aus dem Verwaltungsrate der Firma **Th. Meyer & Cie., Aktiengesellschaft** (Th. Meyer & Cie. Société Anonyme), mit Sitz in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 307 vom 31. Dezember 1932, Seite 3098), ist Heinrich Dikenmann-Meyer ausgeschieden.

Musik- und Radioapparate. — 25. Juli. Die Einzelfirma **Walter Robert Weber**, Musik- und Radioapparate, in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 306 vom 31. Dezember 1933, Seite 2674), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

Bäckerei, Konditorei. — 1934. 25. Juli. Inhaberin der Firma **Marie Häblützel**, in Neunkirch, ist Witwe Marie Katharina Häblützel, von Wilchingen, in Neunkirch. Bäckerei und Konditorei.

25. Juli. Die **Milchproduzenten-Genossenschaft Hemishofen & Umgebung**, mit Sitz in Hemishofen (S. H. A. B. Nr. 219 vom 19. September 1929, Seite 1902), hat in ihrer Generalversammlung vom 26. Januar 1929 die Statuten revidiert und dabei folgende Abänderung der veröffentlichten Tatsachen getroffen: Die Eintrittsgebühr beträgt nun Fr. 5.

26. Juli. **Viehucht-Genossenschaft Dörflingen**, mit Sitz in Dörflingen (S. H. A. B. Nr. 28 vom 4. Februar 1924, Seite 190). Aus dem Vorstand ist der Aktuar und Zuchtbuchführer Paul Müller ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als neuer Aktuar und Zuchtbuchführer wurde in den Vorstand gewählt Adolf Keller-Ruh, Landwirt, von und in Dörflingen. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Aktuar kollektiv.

Wirtschaft, Lehmgrube. — 26. Juli. Inhaber der Firma **Heinrich Müller**, in Beringen, ist Heinrich Müller, von Flurlingen, in Beringen. Wirtschaft zum Eschheimertal, Betrieb einer Lehmgrube.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1934. 24. Juli. **Landw. Konsumgenossenschaft Heinzenberg**, in Sarn (S. H. A. B. Nr. 234 vom 8. Oktober 1931, Seite 2155). Aus dem Vorstand ist der Beisitzer Jakob Donau ausgeschieden. Der bisherige Vizepräsident und Aktuar Joh. David Camenisch ist nunmehr Beisitzer; seine Unterschrift ist erloschen. Als Aktuar wurde in den Vorstand neu gewählt: Heinz Padrutt, Landwirt, von und in Flerden, und als Vizepräsident wurde bestellt: Georg Holzer, bisher Beisitzer. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen Präsident oder Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar oder der Verwalter allein.

Broderie. — 24. Juli. Inhaberin der Firma **Marcelle Amann**, in Arosa, ist Fräulein Marcelle Amann, von Rüschegg (Bern), wohnhaft in Arosa. Broderie.

Möbel, Aussteuern usw. — 25. Juli. **Berichtigung:** Die Firma **Georges Mark**, Möbelfabrikation und Aussteuergeschäft, Sargmagazin und Leichentransporte, in Davos-Platz (S. H. A. B. Nr. 146 vom 26. Juni 1934, Seite 1753), hat das Geschäft der erloschenen Firma «J. G. Mark» ohne Aktiven und Passiven übernommen.

25. Juli. Die **Aktiengesellschaft Schloss Crap da Sass A.-G.**, mit Sitz in Silvaplana (S. H. A. B. Nr. 197 vom 23. August 1928, Seite 1639), hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 5. Juli 1934 die Statuten teilweise revidiert und das Aktienkapital von bisher Fr. 100,000 durch Abschreibung jeder einzelnen Aktie von Fr. 1000 auf Fr. 100 auf Fr. 10,000 herabgesetzt. Das gegenwärtige Aktienkapital von Fr. 10,000 ist nunmehr eingeteilt in 100 voll einbezahlte und auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 100. Die übrigen bisher publizierten statutarischen Bestimmungen haben keine Veränderung erfahren.

Beteiligungen usw. — 26. Juli. Die «**Pelaco**» Aktiengesellschaft («**Pelaco**» Société anonyme), in Chur (S. H. A. B. Nr. 123 vom 30. Mai 1934, Seite 1449), hat in ihrer Generalversammlung vom 30. Juni 1934 die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Als Liquidator wurde das bisherige Mitglied des Verwaltungsrates Henri Georges Faucherer bestellt, der die Liquidation unter der Firma «**Pelaco**» Aktiengesellschaft in Liq. («**Pelaco**» Société anonyme en liq.) durchführen wird. Die Unterschriften der Verwaltungsratsmitglieder Pierre Loys Lagier, Léonard Christian Pestalozzi und des Direktors Arnold Heusser sind erloschen.

Viehhandel. — 26. Juli. Die Firma **Moritz Coray & Co.**, Viehhandel, in Laax (S. H. A. B. Nr. 126 vom 2. Juni 1930, Seite 1166), ist infolge Auflösung der Kollektivgesellschaft nach beendigter Liquidation erloschen.

Hotel. — 26. Juli. Die Firma **Georg Brügger's Erben in Liq.**, Hotelbetrieb, in Churwalden (S. H. A. B. Nr. 74 vom 28. März 1924, Seite 522), ist nach beendigter Liquidation erloschen.

26. Juli. Die Firma **Bigler & à Porta «Bica» Autotourne-Reisebureau**, in Schuls (S. H. A. B. Nr. 244 vom 20. Oktober 1931, Seite 2240), ist infolge Auflösung der Kollektivgesellschaft nach beendigter Liquidation erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Cevio (distretto di Vallemaggia)

Osteria, coloniali, ecc. — 1934. 27. giugno. La ditta individuale **Pedrazzini Paolo**, in Campo V. M., osteria, coloniali, tabacco, formaggio e diversi (F. u. s. di c. del 31 ottobre 1899, n° 339, pag. 1365), viene cancellata ad istanza degli eredi, per decesso del titolare.

Osteria, commestibili. — 26 luglio. Titolare della ditta individuale **Pedrazzini Assunta ved. fu Paolo**, in Cimalmotto di Campo V. M., è Assunta Pedrazzini ved. fu Paolo, da e domiciliata a Cimalmotto di Campo V. M.; osteria, con negozio commestibili.

Ufficio di Locarno

Stoffe, tracci ed ossa. — 25 luglio. In base all'art. 28 del regolamento 6 maggio 1890 sul registro di commercio, la ditta individuale **Storni Caterina ved. Alliata**, in Muralto, negozio di stoffe, stracci ed ossa (F. u. s. di c. del 30 ottobre 1917, n° 254, pag. 1719), è cancellata d'ufficio per decesso della titolare.

Tappezziere e falegname. — 25 luglio. La ditta **Antonio Borsa succ. a F. Borsa**, in Muralto, negozio di tappezziere e falegname (F. u. s. di c. del 15 agosto 1907, n° 204, pag. 1442), è cancellata per decesso del titolare.

Commestibili, coloniali. — 26 luglio. Edoardo Scheu, titolare della ditta **Ed. Scheu**, in Muralto, vendita all'ingrosso ed al dettaglio di commestibili e coloniali (F. u. s. di c. del 21 giugno 1934, n° 142, pag. 1705), notifica di modificare la dicitura della propria nazionalità da tedesca (germanica) in svizzera, essendo ora attinente di Locarno.

Vini, coloniali. — 26 luglio. La ditta **Matilde Schuwerk**, in Muralto, vini, coloniali e generi diversi (F. u. s. di c. del 15 settembre 1896, n° 258, pag. 1062), è cancellata per decesso della titolare.

Manutenzione stradale. — 26 luglio. La ditta collettiva **Chiudinelli & Ci.**, in Intragna, impresa di manutenzione stradale (F. u. s. di c. del 19 marzo 1929, n° 65, pag. 564), è sciolta. La liquidazione essendo terminata, questa ragione sociale è radiata.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cossonay

1934. 26 juillet. La Caisse Raiffeisen de Crédit Mutuel, société coopérative dont le siège est à Dailens (F. o. s. du c. du 9 juin 1911, et 31 mai 1923, page 1079), dans ses assemblées générales des 18 décembre 1933, 15 mars 1934 et dans sa séance du comité du 19 mars 1934, a procédé au renouvellement de son comité de direction, lequel est actuellement composé comme suit: président: William Trolliet; vice-président: Henri Mercier-Peyrollaz; secrétaire: Armand Francillon, tous de Dailens, y domiciliés, agriculteurs. Ferdinand Schumacher, ancien président, et Charles Delacuisse, ancien secrétaire, décédés, dont les signatures sont radiées, ne font plus partie du comité. La signature sociale appartient dorénavant au président William Trolliet, au vice-président Henri Mercier-Peyrollaz et au secrétaire Armand Francillon, signant collectivement deux à deux.

Bureau de Lausanne

Rectification. L'inscription de la modification de la société anonyme **Sadex S. A.**, dont le siège est à Lausanne, parue dans la F. o. s. du c. du 17 juillet 1934, n° 164, page 1984, est rectifiée en ce sens que l'administrateur-délégué est «Georges Lang», et non «Land».

Appareils de nettoyeurs, etc. — 25 juillet. La raison **Emile Larue**, à Lausanne, fabrication et commerce d'appareils de nettoyeurs et sanitaires (F. o. s. du c. du 28 décembre 1933), est radiée ensuite de cessation de commerce.

Tabacs, cigares. — 25 juillet. La maison **C. Maillefer**, à Lausanne, tabacs, cigares (F. o. s. du c. du 21 décembre 1912), a transféré son magasin à la Rue du Grand Chêne 5.

25 juillet. **Cie des Montres Itra (Itra Watch Co)**, société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 29 octobre 1931). Les bureaux sont transférés à l'Avenue de Rumine 36.

Carrosserie. — 25 juillet. Le chef de la maison **Hartmann**, à Lausanne, est Alice née Bournoud, femme séparée de biens de Willy Hartmann, de Belmont (district de Nidau, Berne), à Lausanne, autorisée par son mari (article 167 C. c. s.). La procuration individuelle est conférée à Willy Hartmann, mari de la titulaire. Carrosserie. Rue de Genève 44.

Denrées alimentaires, café. — 25 juillet. La société anonyme **Zarimoka S. A.**, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 3 octobre 1933), a, dans son assemblée générale du 21 juillet 1934, pris acte de la démission de l'administrateur Paul Rochat, dont la signature est radiée, et a nommé, en remplacement, comme administrateur: Frédéric, fils de Maurice Hall, d'Allemagne, négociant, à Prilly, lequel a la signature sociale individuelle. Bureaux de la société: à Lausanne, Rue de Genève 19.

Café. — 26 juillet. Le chef de la maison **Schwartz**, à Lausanne, est Auxence Schwartz allié Calastretti, de La Roche (Fribourg), à Lausanne. Exploitation d'un café-brasserie, Place Chauderon 24, à l'enseigne «Café-Brasserie du Pont Chauderon».

Bureau de Morges

25 juillet. **Société de Banque Suisse** (Schweizerischer Bankverein) (Società di Banca Svizzera) (Swiss Bank Corporation), société anonyme avec siège social à Bâle et succursale (Agence) à Morges (F. o. s. du c. des 12 mars 1921, n° 67, page 518, et 25 septembre 1933, n° 224, page 2251). Ensuite de la nomination de Emile Hindenlang, jusqu'à présent directeur-adjoint attaché à la direction générale à Bâle, comme directeur du siège de Bâle, sa signature pour l'agence de Morges est éteinte.

Pierres artificielles, produits en ciment. — 25 juillet. Il a été constitué, sous la raison sociale **Pierre Artificielle Morges S. A.**, une société anonyme qui a son siège à Morges et pour but: la fabrication et la vente de pierres artificielles et de produits en ciment en tous genres. Les statuts portent la date du 17 juillet 1934; la durée de la société est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de fr. 6000, divisé en six actions nominatives de fr. 1000 chacune, entièrement libérées. Les publications de la société seront valablement faites par avis insérés dans la Feuille des Avis officiels du canton de Vaud. La société est administrée par un conseil d'administration composé de 1 à 3 membres; elle est valablement engagée par la signature individuelle d'un administrateur. Actuellement, il a été désigné un seul administrateur en la personne de Gabriel-Roger de Sanctis, de Brot-Dessous (Neuchâtel), inspecteur d'assurances, domicilié à Morges. Bureau et chantier: Place St-Louis, à Morges.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 83282. — Hinterlegungsdatum: 4. Juli 1934, 18½ Uhr.

Euböolithwerke A. G. in Olten, Fabrikation,
Olten (Schweiz).

Fugenlose, nagelbare Unterlagsböden für Parkett, Korkfussböden, Linoleum und Inlaid.

Parkolin

Nr. 83283. — Hinterlegungsdatum: 7. Juni 1934, 18¼ Uhr.

Sandvikens Jernverks Aktiebolag, Fabrikation und Handel,
Sandviken (Schweden).

Eisen und Stahl und andere Metalle in Form von Blöcken, Stangen, Barren, Bändern, Blech, Platten, Balken, Rohren, Draht, Sägen und Sägemaschinen, Handwerkzeugen und metallenen Federn.



N° 83284. — Date de dépôt: 12 juillet 1934, 15 h.

Madame Julia Trefzer, fabrication,
Rue Malatrex prolongée 52, Genève (Suisse).

Eau et pâte dentifrices, produits pour l'hygiène et la toilette.



N° 83285. — Date de dépôt: 11 juin 1934, 11 h.

E. & J. Canals (successeurs de José Ribes), commerce,
Rue du Temple 14, Moudon (Suisse).

Vins de Castille (Espagne).



Nr. 83286. — Hinterlegungsdatum: 20. Juni 1934, 11 Uhr.

Albert Grob - Grimm, Handel,
Bankstrasse 41, Uster (Zürich, Schweiz).

Briefumschläge aller Art.

„Zifa“

Nr. 83287. — Hinterlegungsdatum: 21. Juni 1934, 19 Uhr.

Kaiser's Kaffee-Geschäft Aktiengesellschaft, Fabrikation und Handel,
Güterstrasse 311, Basel (Schweiz).

Kaffee, Tee, Zucker, Cacao, Reis und sonstige Kolonialwaren, Kaffee-Ersatzmittel und -Zusätze, Malzkaffee, Hafer- und Bananencacao, Chococladen jeder Art und Zusammensetzung und in beliebiger Form, Gries, Mehl, Kindermehl, diätetische Nährmittel, Hefe, Back-, Crème-, Glace-, Pudding- und Suppenpulver, Suppeneinlagen und -Würzen, Vanillezucker, Teigwaren, gewöhnliches und feines Backwerk, Zuckerwerk, Naschwerk, Bienen- und Kunsthonig, Sirup, Eingemachtes, flüssige und eingedickte Fruchtsäfte (Gelées und Pasten). Fruchtessenzen und andere mit Früchten oder Fruchtroma hergestellte Erzeugnisse, Hustenpastillen, glasierte Früchte, Dunst- und Dörrobst, Fleisch- und Gemüsekonserven, Feinkost, Gewürze, Essig, Senf, Tunken, kondensierte und Trockennmilch, Eier,

Butter, Käse, Margarine und andere feste und flüssige Speisefette, Futtermittel, Konservierungsmittel für Lebensmittel.

ALLROUND

Nr. 83288. — Hinterlegungsdatum: 28. Juni 1934, 18¼ Uhr.

Kaiser's Kaffee-Geschäft Aktiengesellschaft, Fabrikation und Handel,
Güterstrasse 311, Basel (Schweiz).

Kaffee, Tee, Zucker, Cacao, Reis und sonstige Kolonialwaren, Kaffee-Ersatzmittel und -Zusätze, Malzkaffee, Hafer- und Bananencacao, Chococladen jeder Art und Zusammensetzung und in beliebiger Form, Gries, Mehl, Kindermehl, diätetische Nährmittel, Hefe, Back-, Crème-, Glace-, Pudding- und Suppenpulver, Suppeneinlagen und -Würzen, Vanillezucker, Teigwaren, gewöhnliches und feines Backwerk, Zuckerwerk, Naschwerk, Bienen- und Kunsthonig, Sirup, Eingemachtes, flüssige und eingedickte Fruchtsäfte (Gelées und Pasten). Fruchtessenzen und andere mit Früchten oder Fruchtroma hergestellte Erzeugnisse, Hustenpastillen, glasierte Früchte, Dunst- und Dörrobst, Fleisch- und Gemüsekonserven, Feinkost, Gewürze, Essig, Senf, Tunken, kondensierte und Trockennmilch, Eier, Butter, Käse, Margarine und andere feste und flüssige Speisefette, Futtermittel, Konservierungsmittel für Lebensmittel.

FILM-PARADE

Nr. 82289. — Hinterlegungsdatum: 28. Juni 1934, 18¼ Uhr.

Kaiser's Kaffee-Geschäft Aktiengesellschaft, Fabrikation und Handel,
Güterstrasse 311, Basel (Schweiz).

Kaffee, Tee, Zucker, Cacao, Reis und sonstige Kolonialwaren, Kaffee-Ersatzmittel und -Zusätze, Malzkaffee, Hafer- und Bananencacao, Chococladen jeder Art und Zusammensetzung und in beliebiger Form, Gries, Mehl, Kindermehl, diätetische Nährmittel, Hefe, Back-, Crème-, Glace-, Pudding- und Suppenpulver, Suppeneinlagen und -Würzen, Vanillezucker, Teigwaren, gewöhnliches und feines Backwerk, Zuckerwerk, Naschwerk, Bienen- und Kunsthonig, Sirup, Eingemachtes, flüssige und eingedickte Fruchtsäfte (Gelées und Pasten). Fruchtessenzen und andere mit Früchten oder Fruchtroma hergestellte Erzeugnisse, Hustenpastillen, glasierte Früchte, Dunst- und Dörrobst, Fleisch- und Gemüsekonserven, Feinkost, Gewürze, Essig, Senf, Tunken, kondensierte und Trockennmilch, Eier, Butter, Käse, Margarine und andere feste und flüssige Speisefette, Futtermittel, Konservierungsmittel für Lebensmittel.

FILM-SHOW

Nr. 83290. — Hinterlegungsdatum: 28. Juni 1934, 18¼ Uhr.

Kaiser's Kaffee-Geschäft Aktiengesellschaft, Fabrikation und Handel,
Güterstrasse 311, Basel (Schweiz).

Kaffee, Tee, Zucker, Cacao, Reis und sonstige Kolonialwaren, Kaffee-Ersatzmittel und -Zusätze, Malzkaffee, Hafer- und Bananencacao, Chococladen jeder Art und Zusammensetzung und in beliebiger Form, Gries, Mehl, Kindermehl, diätetische Nährmittel, Hefe, Back-, Crème-, Glace-, Pudding- und Suppenpulver, Suppeneinlagen und -Würzen, Vanillezucker, Teigwaren, gewöhnliches und feines Backwerk, Zuckerwerk, Naschwerk, Bienen- und Kunsthonig, Sirup, Eingemachtes, flüssige und eingedickte Fruchtsäfte (Gelées und Pasten). Fruchtessenzen und andere mit Früchten oder Fruchtroma hergestellte Erzeugnisse, Hustenpastillen, glasierte Früchte, Dunst- und Dörrobst, Fleisch- und Gemüsekonserven, Feinkost, Gewürze, Essig, Senf, Tunken, kondensierte und Trockennmilch, Eier, Butter, Käse, Margarine und andere feste und flüssige Speisefette, Futtermittel, Konservierungsmittel für Lebensmittel.

FILM-REVUE

Nr. 83291. — Hinterlegungsdatum: 26. Juni 1934, 18¼ Uhr.

Klement & Spaeth, Parfümerie- & Seifenfabriken Ravensburg,
Zweigniederlassung Romanshorn, Fabrikation und Handel,
Romanshorn (Schweiz).

Mit Nussöl zubereitete Erzeugnisse, nämlich: Hautbräunemittel, Sonnenbrand- und Insektenschutzmittel.



Nr. S3292. — Hinterlegungsdatum: 3. Juli 1934, 15 Uhr.

Emil Schmid, Fabrikation und Handel,
Kohlberg b. Bazenheid, Gemeinde Kirchberg (St. Gallen, Schweiz).

Vorrichtungen aller Art zum Markieren von Begrenzungslinien und dergleichen an zu streichenden oder zu tapezierenden Flächen.

Serofix

Nr. S3293. — Hinterlegungsdatum: 4. Juli 1934, 18 Uhr.

Seifenfabrik Sunlight, Fabrikation und Handel,
Olten (Schweiz).

Seifen aller Art.

OLVA

Nr. S3294. — Hinterlegungsdatum: 5. Juli 1934, 4 Uhr.

Alphons Meier-Braun, Fabrikation und Handel,
St. Johanning 96, Basel (Schweiz).

Erzeugnisse des Werbe- und Reklamewesens und der Graphik.

am

Nr. S3295. — Hinterlegungsdatum: 5. Juli 1934, 10 Uhr.

Gebrüder Schnyder & Co., Fabrikation und Handel,
Centralstrasse 121, Biel-Madretsch (Schweiz).

Haushaltungs- und Industrie-seifen, Waschpulver und Waschmittel aller Art, Putz- und Reinigungsmittel, Toiletteseifen und kosmetische Produkte.

FEGOL

N° S3296. — Date de dépôt: 5 juillet 1934, 11 h.

H. De Cabanasy Carbajal, fabrication,
15 Exchange Place, Jersey City (New-Jersey, Etats-Unis d'Amérique).
Cigares.



N° S3297. — Date de dépôt: 9 juillet 1934, 18¼ h.

Uhrenfabrik Büren Aktiengesellschaft (Büren Watch Company S. A.),
fabrication,
Büren s/A. (Suisse).

Montres et parties de montres,

**B
WC**

Nr. S3298. — Hinterlegungsdatum: 10. Juli 1934, 11 Uhr.

Eugen Seiler, Fabrikation und Handel,
Gerbergasse 91, Basel (Schweiz).

Goldwaren, Juwelen, Schmuck, Silberwaren aller Art.



Nr. S3299. — Hinterlegungsdatum: 11. Juli 1934, 8 Uhr.

F. Godina's Söhne, Fabrikation und Handel,
Papagenogasse 5, Wien VI (Oesterreich).

Edelmetallwaren.



N° S3300. — Date de dépôt: 11 juillet 1934, 12 h.

Graef et Cie, Fabrique Mimo, fabrication,
Rue de la Serre 11bis, La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Boîtes de montres en plaqué or.



Nr. S3301. — Hinterlegungsdatum: 11. Juli 1934, 18¼ Uhr.

Knoll & Cie. Aktiengesellschaft, Fabrikation und Handel,
Liestal (Baselland, Schweiz).

Arzneimittel.

Diurétine-calcique

Nr. S3302. — Hinterlegungsdatum: 11. Juli 1934, 18¼ Uhr.

Knoll & Cie. Aktiengesellschaft, Fabrikation und Handel,
Liestal (Baselland, Schweiz).

Arzneimittel.

Diurétine-jodo-calcique

Nr. S3303. — Hinterlegungsdatum: 11. Juli 1934, 18¼ Uhr.

Knoll & Cie. Aktiengesellschaft, Fabrikation und Handel,
Liestal (Baselland, Schweiz).

Arzneimittel.

Diurétine-rhodan-calcique

N° S3304. — Date de dépôt: 11 juillet 1934, 19 h.

Paragon Co. Lausanne, fabrication et commerce,
74, rue de Genève, Lausanne (Suisse).

Formules et autres imprimés simples ou multiples, en blocs et en livres ou mobiles, en bandes continues pliées ou roulées en bobine, avec et sans papier carbone intercalé; registres à écrire (appareils consommant des formules en bandes continues) ainsi que toutes leurs parties composantes; papier carbone (à l'exclusion du papier carbone pour machines à écrire), papier (à l'exclusion du papier en blanc à écrire et pour copies, en feuilles in-quarto, in-folio ou grand in-folio, tel qu'il s'obtient dans le commerce de machines à écrire); couvertures de blocs et classeurs-relicurs, couvertures-dossiers; griffe-papier et griffe-papier-carbone, crayons, porte-plumes à réservoir et autres articles pour usage administratif et de bureau dans le sens le plus étendu.



Nr. S3305. — Hinterlegungsdatum: 16. Juli 1934, 10 Uhr.

Diamalt-Aktien-Gesellschaft, Fabrikation,
München (Deutschland).

Bleichmittel.

Kromocon

(Erneuerung der Marke Nr. 35972. Die Schutzfrist aus der Erneuerung der bisherigen Eintragung läuft vom 15. Juli 1934 an.)

Nr. 83306. — Hinterlegungsdatum: 15. Juli 1934, 4 Uhr.
Wurst- und Fleischwarenfabrik Lenzburg, Fabrikation und Handel,
 Lenzburg (Schweiz).
 Wurst- und Fleischkonserven.



Nr. 83307. — Hinterlegungsdatum: 16. Juli 1934, 16½ Uhr.
Dr. Otto Grogg, Christoffel-Apotheke Bern,
 Fabrikation und Handel,
 Christoffelgasse 3, Bern (Schweiz).
 Kopfwelchmittel.

ALGEX

Nr. 83308. — Hinterlegungsdatum: 17. Juli 1934, 16 Uhr.
Werner Tobler, Fabrikation und Handel,
 Hallerstrasse 62, Bern (Schweiz).
 Haarwuchsmittel.



Hico Aktiengesellschaft, Buntweberei in Bärethwil

Die Inhaber von Obligationen unserer hypothekarisch sichergestellten 4% Anleihe vom 6. Juli 1931 werden hiermit im Sinne der bundesrätlichen Verordnung betreffend die Gläubigergemeinschaft bei Anleiheobligationen vom 20. Februar 1918 eingeladen zu einer

Obligationärversammlung

auf Samstag, den 11. August 1934, nachmittags 1½ Uhr, im Bahnhofbuffet II. Klasse (1. Stock), Zürich, zur Behandlung folgender Geschäfte:

1. Bericht des Verwaltungsrates über den Stand des Unternehmens unter Vorlage der Bilanzen per 31. Dezember 1933 und 30. Juni 1934.
2. Beschlussfassung über die Umwandlung der Hälfte des ausgegebenen Obligationenkapitals von nom. Fr. 1000 pro Titel in Vorzugsaktien (Prioritäten) und Abstemmung des verbleibenden Obligationenkapitals auf nom. Fr. 500. — pro Titel.
3. Bestellung eines Vertreters zur Vertretung der Obligationäre an der nachfolgenden Generalversammlung der Aktionäre der Hico Aktiengesellschaft. Zur gültigen Beschlussfassung ist die Zustimmung von ¾ der ausgegebenen Obligationen erforderlich.

Die Obligationäre werden gebeten an der Gläubigerversammlung teilzunehmen oder sich an der Versammlung durch schriftliche Vollmacht vertreten zu lassen.

Die Teilnehmer der Gläubigerversammlung haben sich vor Beginn der Beratungen über ihre Berechtigung auszuweisen durch Vorlage der Obligationentitel oder durch einen Bankausweis über erfolgte Deposition.

Bärethwil, den 28. Juli 1934.

(A. A. 112³)

Für die Hico Aktiengesellschaft:
 Der Verwaltungsrat.

Rückgabe der Kautions der Nord-Deutschen Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg

Die Nord-Deutsche Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg hat vor mehreren Jahren auf die Konzession zum Geschäftsbetriebe in der Schweiz verzichtet. Sie hat die Erklärung abgegeben, dass in der Schweiz keine Versicherungsverträge mehr bestehen, die auf den Namen der Gesellschaft lauten. Die Kautions im Nominalbetrage von Fr. 105,500 wird zurückerstattet, wenn alle Verbindlichkeiten in der Schweiz beseitigt sind.

Gemäss Art. 9, Abs. 3, des Versicherungsaufsichtsgesetzes vom 25. Juni 1885 werden allfällige Anspruchsberechtigte aufgefordert, ihre Ansprüche geltend zu machen. Begründete Einsprachen gegen die Rückgabe der Kautions sind bis 15. Januar 1935 beim Eidgenössischen Versicherungsamt in Bern einzureichen.

(A. A. 105⁴)

Bern, den 14. Juli 1934.

Eidgenössisches Versicherungsamt.

Restitution du cautionnement de la Nord-Deutsche Versicherungs-Gesellschaft à Hambourg

La Nord-Deutsche Versicherungs-Gesellschaft à Hambourg a renoncé depuis plusieurs années à l'autorisation d'exploiter l'assurance en Suisse. Elle déclare qu'elle n'a plus aucun contrat d'assurance en cours dans notre pays. Son cautionnement d'une valeur nominale de 105,500 francs lui sera restitué si tous ses engagements en Suisse ont été remplis.

Conformément à l'article 9, 3^e alinéa, de la loi fédérale du 25 juin 1885 concernant la surveillance des entreprises privées en matière d'assurance, les intéressés sont invités par la présente à annoncer leur opposition à la restitution du cautionnement. Les oppositions, dûment motivées, doivent être adressées jusqu'au 15 janvier 1935 au Bureau fédéral des assurances à Berne.

Berne, le 14 juillet 1934.

(A. A. 105⁴)

Bureau fédéral des assurances.

Restituzione della cauzione della Nord-Deutsche Versicherungs-Gesellschaft in Amburgo

La Nord-Deutsche Versicherungs-Gesellschaft, in Amburgo, ha rinunciato da parecchi anni all'autorizzazione per l'esercizio dell'assicurazione in Svizzera. Essa ha dichiarato di non aver più nessun contratto d'assicurazione in corso nel territorio della Confederazione. La sua cauzione, d'un valore nominale di fr. 105,500, le verrà restituita allorché essa avrà fatto fronte a tutti gli impegni assunti in Svizzera.

In conformità dell'art. 9, capoverso 3, della legge federale del 25 giugno 1885 sulla sorveglianza delle imprese private in materia di assicurazione, gli aventi diritto sono invitati a far valere le loro pretese. Le opposizioni alla restituzione della cauzione, debitamente motivate vanno indirizzate entro il 15 gennaio 1935 all'Ufficio federale delle assicurazioni, a Berna.

Berna, 14 luglio 1934.

(A. A. 105⁴)

Ufficio federale delle assicurazioni.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Maschinen und Werkzeuge für die Fabrikation von porte-échappements: Ausfuhrzoll

(Bekanntmachung der eidg. Oberzolldirektion.)

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 29. Juli 1934 folgenden Beschluss gefasst:

1. Der Entscheid ad Nr. 8 a des Ausfuhrzolltarifs (Bundesratsbeschluss vom 26. Januar 1934) erhält folgende neue Fassung:
 «Matrizen, Stempel und Säulenblöcke: auch gebrauchte, zur Fabrikation von Uhrenbestandteilen und Gestellen mit Gangteilen aller Art.»
2. Der Wortlaut der Nrn. 8 und 8 a des Ausfuhrzolltarifs wird wie folgt ergänzt:
 «ad 8 und 8 a. Maschinen zur Herstellung von Gestellen mit Gangteilen (porte-échappements) für Uhren und Apparate.»

Dieser Beschluss tritt sofort in Kraft.

Darnach unterliegen dem Ausfuhrzoll von Fr. 2000 bzw. Fr. 3000 per 100 kg brutto nicht nur Maschinen und Werkzeuge zur Fabrikation von porte-échappements für Uhren, sondern auch solche zur Fabrikation von porte-échappements für Apparate. 175. 30. 7. 34.

Machines et outils pour la fabrication de porte-échappements: droit de sortie

(Avis de la Direction générale des douanes fédérales.)

Dans sa séance du 20 juillet 1934, le Conseil fédéral a pris l'arrêté ci-après:

1. La décision ad n° 8 a du tarif d'exportation (arrêté du Conseil fédéral du 26 janvier 1934) reçoit la nouvelle teneur suivante:
 «Matrices, poinçons et blocs à colonnes: aussi usagés, pour la fabrication de parties de montres et de porte-échappements de tout genre.»
2. Le texte des n°s 8 et 8 a du tarif d'exportation est complété comme il suit:
 «Ad 8 et 8 a. Machines servant à la fabrication de porte-échappements pour montres et appareils.»

Cet arrêté entre immédiatement en vigueur.

En conséquence, les machines et les outils pour machines servant à la fabrication de porte-échappements de tout genre; y compris ceux pour appareils, seront dorénavant passibles d'un droit de sortie de fr. 2000 ou fr. 3000 par 100 kg brut. 175. 30. 7. 34.

Macchine e utensili per la fabbricazione di portascappamento: dazio d'esportazione

(Avviso della Direzione generale delle dogane federali.)

Il Consiglio federale, nelle sua seduta del 20 luglio 1934, ha preso la seguente risoluzione:

1. La decisione ad voce 8 a della tariffa doganale d'esportazione (decreto del Consiglio federale del 26. 1. 1934) riceve il seguente tenore:
 «Matrici, punzoni e blocchi a colonne, anche usati, per la fabbricazione di parti di orologi e portascappamento d'ogni genere.»
2. Il testo delle voci 8 e 8 a della tariffa d'esportazione è completato come segue:
 «Ad 8 e 8 a. Macchine per la fabbricazione di portascappamenti di orologi e d'apparecchi.»

Questo decreto entra immediatamente in vigore.

In avvenire, le macchine ed utensili di macchine per la fabbricazione di portascappamenti d'ogni genere, compresi quelli per apparecchi soggiacciono al dazio d'esportazione di fr. 2000 rispettz. fr. 3000 il q. lordo. 175. 30. 7. 34.

Abkommen über den deutsch-schweizerischen Verrechnungsverkehr vom 26. Juli 1934

Die Deutsche Regierung und der Schweizerische Bundesrat haben zur Erleichterung der Zahlungen im Waren-, Reise- und Kapitalverkehr folgendes vereinbart:

I.

Der gesamte Zahlungsverkehr zwischen Deutschland und der Schweiz wird vorbehaltlich der nachstehend vereinbarten Ausnahmen ausschliesslich durch Vermittlung der beiderseitigen Notenbanken, in Deutschland der Reichsbank, in der Schweiz der Schweizerischen Nationalbank, abgewickelt. Zu diesem Zweck wird der Zahlungsverkehr auf Zahlungen in Reichsmark und in Schweizer Franken beschränkt. Zahlungen in dritter Währung sind nur in den besonders zugelassenen Fällen statthaft.

II.

Zahlungen von Deutschland nach der Schweiz können nach Massgabe der Bestimmungen des Notenbankenabkommens vom 26. Juli 1934 (Anlage E) sowohl in Reichsmark auf ein bei der Reichsbank zugunsten der Schweizerischen Nationalbank geführtes Sammelkonto, als auch in Schweizer Franken aus den Beständen eines bei der Schweizerischen Nationalbank zugunsten der Reichsbank geführten Sammelkontos geleistet werden.

Zahlungen von der Schweiz nach Deutschland können sowohl in Schweizer Franken auf das bei der Schweizerischen Nationalbank zugunsten der Reichsbank geführte Sammelkonto, als auch in Reichsmark aus den Beständen des bei der Reichsbank zugunsten der Schweizerischen Nationalbank geführten Sammelkontos geleistet werden.

III.

1. Gemäss den Bestimmungen des Art. II sind sämtliche Verbindlichkeiten deutscher Schuldner gegenüber schweizerischen Gläubigern zu erfüllen, insbesondere also:

- a) Verbindlichkeiten für Warenlieferungen (nach Massgabe der Vorschriften der Vereinbarungen über Verrechnung im deutsch-schweizerischen Warenverkehr (Anlage A);
- b) Verbindlichkeiten für Nebenkosten im Warenverkehr, für Lizenzen, Gebühren usw. (Art. II der Anlage A);
- c) Verbindlichkeiten für den Reiseverkehr (nach Massgabe der Vorschriften der Vereinbarung über den deutsch-schweizerischen Reiseverkehr (Anlage B);
- d) Verbindlichkeiten aus dem Kapitalverkehr gemäss der Anlage C.

2. Deutsche Schuldner bedürfen zur Vornahme von Zahlungen gemäss den Bestimmungen des Art. II, Abs. 1, der Genehmigung einer deutschen Devisenstelle, die gemäss diesem Abkommen und seinen Anlagen nach Massgabe der allgemeinen Bestimmungen der deutschen Devisengesetzgebung erteilt wird.

3. Ausgenommen von einer Ueberweisung nach Massgabe der Bestimmungen des Art. II sind folgende Zahlungen:

- a) Zahlungen im kleinen Grenzverkehr einschliesslich der Zahlungen für Löhne, Gehälter, Ruhegehälter, Honorare und dergl.;
- b) Zahlungen der deutschen Postverwaltung sowie der Deutschen Reichsbahngesellschaft, jedoch nur, soweit sie auf dem Wege der Verrechnung zwischen den Verwaltungen mit den in der Schweiz aus ihrem Geschäftsverkehr entstandenen Frankenguthaben beglichen werden.

Ein darüber hinaus zugunsten der Schweizerischen Postverwaltung oder der Schweizerischen Bundesbahnen entstehender Saldo ist nach Massgabe der Bestimmungen des Art. II zu überweisen.

- c) Zinsen aus Frankengrundschulden gemäss dem Abkommen zwischen dem Deutschen Reich und der Schweizerischen Eidgenossenschaft betreffend schweizerische Goldhypotheken vom 6. Dezember 1920 und dem Zusatzabkommen vom 5. März 1923. Die Devisenstellen werden die Genehmigungen zum freien Transfer dieser Zahlungen weiterhin erteilen.
- d) Zahlungen im deutsch-schweizerischen Versicherungsverkehr; diese sind gemäss Anlage D zu behandeln.
- e) Zahlungen, die unter den Bestimmungen des Deutschen Kreditabkommens von 1934 oder des Kreditabkommens für Deutsche öffentliche Schuldner von 1934 oder unter deren mit Zustimmung der schweizerischen Gläubiger allenfalls beschlossenen Erneuerungen erfolgen.

- f) Kapitalzahlungen einschliesslich der Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren.
- g) Sonstige Zahlungen, für die von einer deutschen Devisenstelle eine besondere Zahlungsart angeordnet ist.

Die Möglichkeit, Zahlungen durch Vermittlung einer Postanstalt zu leisten, wird durch dieses Abkommen nicht ausgeschlossen. Die Zahlungen unterliegen den allgemeinen deutschen devisenrechtlichen Vorschriften.

IV.

Gemäss den Bestimmungen des Art. II sind sämtliche Verbindlichkeiten schweizerischer Schuldner gegenüber deutschen Gläubigern aus dem Waren-, Reise- und Kapitalverkehr, insbesondere sämtliche Zahlungen für aus Deutschland in die Schweiz eingeführte Waren, zu erfüllen mit folgenden Ausnahmen:

- a) Zahlungen für aus Deutschland eingeführte Waren oder Zahlungen für andere Verpflichtungen, insoweit als der schweizerische Schuldner nachweist, dass seine bezüglichen Verpflichtungen durch Zahlungen deutscher Schuldner für Lieferungen schweizerischer Waren auf ein Ausländerkonto für Inlandszahlungen oder auf dem Verrechnungswege beglichen werden.
- b) Zahlungen im kleinen Grenzverkehr einschliesslich der Zahlungen für Löhne, Gehälter, Ruhegehälter, Honorare und dergl.
- c) Zahlungen der Schweizerischen Postverwaltung sowie der Schweizerischen Bundesbahnen, jedoch nur, soweit sie auf dem Wege der Verrechnung zwischen den Verwaltungen mit dem in Deutschland aus ihrem Geschäftsverkehr entstandenen Reichsmarkguthaben beglichen werden.

Ein darüber hinaus zugunsten der Deutschen Postverwaltung oder der Deutschen Reichsbahngesellschaft entstehender Saldo ist nach Massgabe der Bestimmungen des Art. II zu überweisen.

- d) Kapitalzahlungen einschliesslich der Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren.

- e) Zahlungen für Rechnung von nicht in der Schweiz ansässigen Personen und Firmen, soweit es sich nicht mittelbar um Zahlungen für Warenexporte Deutschlands nach der Schweiz handelt,
 - f) Zinszahlungen an in Deutschland ansässige Gläubiger.
 - g) Zahlungen im schweizerisch-deutschen Versicherungsverkehr. Diese sind gemäss Anlage D zu behandeln.
 - h) Zahlungen für nichtdeutsche Waren, die aus Drittländern im direkten Transit über Deutschland in die Schweiz eingeführt werden, sofern die Zahlung nicht an eine in Deutschland ansässige Firma oder für Rechnung einer solchen erfolgt.
 - i) Sonstige Zahlungen, welche von der Einzahlungspflicht befreit werden.
- Die Möglichkeit, Zahlungen durch Vermittlung einer Postanstalt zu leisten, wird durch dieses Abkommen nicht ausgeschlossen.

V.

Die der Schweizerischen Nationalbank aus diesem Abkommen zur Verfügung stehenden Guthaben werden wie folgt verwendet:

1. Für schweizerische Waren oder solche Waren, die in der Schweiz eine wesentliche Bearbeitung erfahren haben, gemäss Anlage A; für Zahlungen aus dem Reiseverkehr gemäss Anlage B; für Zinsen auf lang- und mittelfristige schweizerische Forderungen gemäss Anlage C.

2. Vom verbleibenden Saldo steht ein Betrag von Franken fünf Millionen monatlich bzw. Franken zweieinhalb Millionen halbmonatlich zur Verfügung der Reichsbank.

3. Die weiter vorhandenen Beträge bis zu Franken sechs Millionen im Monat sind vorbehalten zur Speisung der Amortisationsfonds einerseits und zur Bezahlung nichtschweizerischer Waren, die in der Schweiz keine wesentliche Bearbeitung erfahren haben, andererseits.

4. Der alsdann noch verbleibende Ueberschuss steht zur freien Verfügung der Reichsbank.

Die vorgesehene Staffelung ist in dem Sinne kumulativ, dass, wenn eine Gruppe in einem bestimmten Monat nicht voll befriedigt werden kann, der Ausfall im nächsten Monat gedeckt werden soll, bevor eine nachstehende Gruppe berücksichtigt wird.

VI.

Sollte sich das bisherige Verhältnis zwischen der deutschen Ausfuhr nach der Schweiz und der schweizerischen Ausfuhr nach Deutschland, entgegen den Voraussetzungen, unter denen dieses Abkommen geschlossen ist, wesentlich ändern, oder sollte das zahlenmässige Ergebnis der unter V. vorgesehenen Staffelung gegenüber den bei Abschluss des Abkommens von den vertragschliessenden Teilen gehegten Erwartungen wesentlich abweichen, so kann jeder vertragschliessende Teil zum Zwecke einer entsprechenden Neuordnung die Aufnahme von Verhandlungen verlangen, die spätestens nach Ablauf von vierzehn Tagen, vom Tage der Mitteilung an gerechnet, aufgenommen werden sollen. Sofern binnen einem Monat keine Verständigung über eine Aenderung des Abkommens erzielt wird, kann dieses mit einmonatlicher Frist auf Ende eines Kalenderhalbjahres gekündigt werden.

VII.

Dieses Abkommen tritt an die Stelle des Protokolls vom 5. November 1932 über die Durchführung der deutschen Devisenbewirtschaftung.

Es tritt zehn Tage nach Austausch der Ratifikationsurkunden, welcher in Bern stattfinden soll, in Kraft.

Die vertragschliessenden Teile sind sich darüber einig, dass unbeschadet der Ratifikation das Abkommen bereits vom 1. August 1934 ab vorläufig angewendet wird.

Vorbehaltlich der Bestimmung von Artikel VI gilt dieses Abkommen bis zum 30. Juni 1939. Jeder der vertragschliessenden Teile ist jedoch berechtigt, Anlage B über den Reiseverkehr gesondert mit dreimonatlicher Voranzeige auf Ende eines Kalenderhalbjahres zu kündigen. In diesem Falle sowie bei einer Kündigung des Abkommens vom 5. November 1932 über den gegenseitigen Warenverkehr sind beide Parteien befugt, vom gegenwärtigen Abkommen auf den Zeitpunkt zurückzutreten, an welchem das Reise- oder Warenabkommen nicht mehr in Kraft sein sollte.

VIII.

Gemäss dem Zollunionsvertrag vom 29. März 1923 zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Fürstentum Liechtenstein findet das gegenwärtige Abkommen in gleicher Weise Anwendung auf das Gebiet des Fürstentums Liechtenstein.

175. 30. 7. 34.

Deutschland — Verrechnungsabkommen

Am 26. Juli 1934 ist über den Zahlungsverkehr zwischen der Schweiz und dem Deutschen Reich in Berlin ein Abkommen getroffen worden. Dasselbe tritt am 1. August 1934 in Kraft.

Der Bundesrat hat nun mit Bezug auf die Durchführung dieses Abkommens den nachfolgenden Beschluss gefasst, der ebenfalls am 1. August 1934 in Kraft tritt.

Bundesratsbeschluss über die Durchführung des mit Deutschland abgeschlossenen Abkommens über den deutsch-schweizerischen Verrechnungsverkehr vom 26. Juli 1934 mit Anlagen

(Vom 27. Juli 1934.)

Der schweizerische Bundesrat, in Ausführung des Bundesbeschlusses vom 14. Oktober 1933 über wirtschaftliche Massnahmen gegenüber dem Auslande, im Hinblick auf das mit Deutschland am 26. Juli 1934 getroffene Abkommen über den deutsch-schweizerischen Verrechnungsverkehr vom 26. Juli 1934 mit Anlagen

beschliesst:

Artikel 1.

Zahlungen von der Schweiz nach Deutschland können sowohl in Schweizerfranken auf das bei der Schweizerischen Nationalbank zugunsten der Reichsbank geführte Sammelkonto als auch in Reichsmark aus den Beständen des bei der Reichsbank zugunsten der Schweizerischen Nationalbank geführten Sammelkontos geleistet werden.

Demgemäss sind sämtliche Verbindlichkeiten schweizerischer bzw. in der Schweiz ansässiger Schuldner gegenüber deutschen bzw. in Deutschland ansässigen Gläubigern aus dem Waren-, Reise- oder Kapitalverkehr, insbesondere sämtliche Zahlungen für aus Deutschland in die Schweiz eingeführte Waren, an die Schweizerische Nationalbank in Zürich einzuzahlen.

Ausgenommen von dieser Verpflichtung sind folgende Fälle:

- a) Zahlungen für aus Deutschland eingeführte Waren oder Zahlungen für andere Verpflichtungen, insoweit als der schweizerische Schuldner nachweist, dass seine bezüglichen Verpflichtungen durch Zahlungen deutscher Schuldner für Lieferungen schweizerischer Waren auf ein Ausländersonderkonto für Inlandszahlungen oder auf dem Verrechnungswege beglichen werden;
- b) Zahlungen im kleinen Grenzverkehr einschliesslich der Zahlungen für Löhne, Gehälter, Ruhegehälter, Honorare und dergleichen;
- c) Kapitalzahlungen einschliesslich der Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren;
- d) Zahlungen für Rechnung von nicht in der Schweiz ansässigen Personen und Firmen, soweit es sich nicht mittelbar um Zahlungen für Warenexporte Deutschlands nach der Schweiz handelt;
- e) Zinszahlungen an in Deutschland ansässige Gläubiger;
- f) Zahlungen im schweizerisch-deutschen Versicherungsverkehr;
- g) Zahlungen für nichtdeutsche Waren, die aus Drittländern im direkten Transit über Deutschland in die Schweiz eingeführt werden, sofern die Zahlung nicht an eine in Deutschland ansässige Firma oder für Rechnung einer solchen erfolgt.

Artikel 2.

Den Vorschriften von Artikel 1 unterstehen auch Zahlungen für Waren deutschen Ursprungs, welche über Drittländer in die Schweiz eingeführt werden.

Artikel 3.

Die Zahlungen an die Schweizerische Nationalbank können auch indirekt durch Vermittlung einer Bank oder der Post geleistet werden.

Die Nationalbank bestimmt die Formalitäten, die bei der Einzahlung auf das Verrechnungskonto Deutschland zu beobachten sind.

Artikel 4.

Zahlungen, die an deutsche bzw. in Deutschland ansässige Gläubiger, entgegen den Bestimmungen dieses Bundesratsbeschlusses geleistet werden, entbinden nicht von der Einzahlungspflicht an die Nationalbank.

Der Einzahlung an die Nationalbank sind gleichgestellt Zahlungen, die durch Vermittlung der Schweizerischen Postverwaltung erfolgen. Der Schuldner wird von seiner Einzahlungspflicht auf die Nationalbank befreit, sobald er die Quittung über die bei der Post erfolgte Einzahlung der Schweizerischen Nationalbank zugestellt hat.

Artikel 5.

Die Auszahlung der im schweizerisch-deutschen Verrechnungsabkommen vom 26. Juli 1934 vorgesehenen Maximalsätze für Zinsen und Gewinnanteile an die Anspruchsberechtigten darf von den hierzu ermächtigten Stellen nur gegen Einreichung eines für den Nachweis des Schweizer Eigentums vorgeschriebenen vollständig ausgefüllten Affidavits erfolgen.

Artikel 6.

Die Zollverwaltung wird auf Verlangen dem Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement oder einer von diesem zu bezeichnenden Stelle die Empfänger von Warensendungen aus Deutschland bekannt geben.

Artikel 7.

Die Zollmeldepflichtigen (Artikel 9 und 29 des Zollgesetzes vom 1. Oktober 1925) sind gehalten, in folgenden Fällen auf den von ihnen dem Zollamt für Waren aus Deutschland eingereichten Zolldeklarationen den Empfänger anzugeben:

- a) bei Einfuhrverzollung: auf der Deklaration für die Einfuhr (vgl. Art. 9 der Verordnung über die Statistik des Warenverkehrs der Schweiz mit dem Ausland, vom 24. August 1926);
- b) bei Freipassabfertigung: auf der Deklaration für die Freipassabfertigung;
- c) bei Freipasslöschung: auf der Deklaration für die Freipasslöschung;
- d) bei der Einlagerung in ein eidgenössisches Niederlagshaus, in ein Zollfreilager oder in ein spezielles Lager: auf der Einlagerungsdeklaration. Als Empfänger ist derjenige zu betrachten, auf dessen Rechnung die Ware eingelagert wird;
- e) im Privatlagerverkehr: auf der Deklaration für die Geleitscheinabfertigung oder auf andern für die Anmeldung für das Privatlager vorgeschriebenen Deklarationen.

Der Zollmeldepflichtige ist gehalten, dem Zollamt in den genannten Fällen ausser den durch die Zollgesetzgebung vorgeschriebenen Deklarationsformularen auf Verlangen auch ein gleichlautendes Doppel abzugeben, das alle Angaben des Originals enthalten soll. In denjenigen Fällen, in denen ein solches Doppel verlangt wird, findet die Zollabfertigung nur statt, wenn ausser der Zolldeklaration auch das vorschriftsgemäss ausgestellte Doppel eingereicht worden ist.

Die Oberzolldirektion wird die Bestimmungen dieses Artikels auch auf andere Abfertigungsarten ausdehnen, wenn es für die Durchführung dieses Bundesratsbeschlusses erforderlich erscheint.

Sie ist ermächtigt, für die im Postverkehr eingehenden Sendungen Erleichterungen eintreten zu lassen.

Artikel 8.

Die Zollämter haben die ihnen übergebenen Doppel der Zolldeklarationen unverzüglich der Schweizerischen Nationalbank einzusenden.

Artikel 9.

Die zuständigen Behörden werden ermächtigt, im Verkehr mit Deutschland

- a) zu verfügen, dass Ueberweisungen von einer schweizerischen Postscheckrechnung zugunsten einer in Deutschland geführten Postscheckrechnung nur durch Vermittlung der Schweizerischen Nationalbank zulässig sind;
- b) Postscheckrechnungen für Personen oder Firmen, die in Deutschland ihren Wohnsitz oder ihre geschäftliche Niederlassung haben, aufzuheben;

- c) den Postanweisungsverkehr nach Deutschland, sowie den Einzugsauftragsverkehr aus Deutschland einzuschränken oder gänzlich einzustellen;
- d) den Nachnahmeverkehr aus Deutschland nach der Schweiz durch die Eisenbahn und die Post einzuschränken oder gänzlich einzustellen.

Artikel 10.

Die Schweizerische Nationalbank wird ermächtigt, durch besondere sachverständige Beamte Bücherrevisionen und Warenkontrollen bei denjenigen Firmen und Personen vorzunehmen, die ihr gegenüber der Auskunftspflicht gemäss den vorstehenden Bestimmungen nicht oder nicht in genügender Weise nachkommen, oder gegen die begründeter Verdacht besteht, dass sie Zuwiderhandlungen gegen das mit Deutschland getroffene Abkommen über den Zahlungsverkehr vom 26. Juli 1934 begangen haben.

Die Oberzolldirektion, die Generaldirektion der Post- und Telegraphenverwaltung und die schweizerischen Transportanstalten haben die erforderlichen Massnahmen anzuordnen, um gemäss den vorstehenden Bestimmungen bei der Sicherstellung der Einzahlungen des Schuldners in der Schweiz an die Schweizerische Nationalbank mitzuwirken.

Artikel 11.

Wer auf eigene Rechnung oder als Stellvertreter oder Beauftragter des schweizerischen Schuldners eine unter diesen Bundesratsbeschluss fallende Zahlung anders als an die Schweizerische Nationalbank leistet,

wer als Stellvertreter oder Beauftragter des schweizerischen Schuldners eine solche Zahlung zuhanden des Gläubigers in Deutschland angenommen hat und sie nicht bei Inkrafttreten des gegenwärtigen Beschlusses an die Schweizerische Nationalbank abführt,

wer in der Schweiz eine solche Zahlung als Gläubiger oder als Stellvertreter oder Beauftragter des Gläubigers annimmt,

wer mit Bezug auf die zum Nachweis des Schweizer Eigentums vorgeschriebenen Affidavits falsche Angaben macht oder diese Affidavits fälscht oder verfälscht, wer vorsätzlich oder fahrlässig falsche oder gefälschte Affidavits verwendet,

wird mit Busse bis auf Fr. 10,000 oder Gefängnis bis auf 12 Monate bestraft; die beiden Strafen können verbunden werden.

Der erste Abschnitt des Bundesgesetzes über das Bundesstrafrecht vom 4. Februar 1853 findet Anwendung.

Artikel 12.

Die Verfolgung und die Beurteilung der Widerhandlungen liegen den kantonalen Behörden ob, soweit nicht der Bundesrat einzelne Fälle an das Bundesstrafgericht weist.

Die Kantonsregierungen haben Gerichtsurteile, Einstellungsbeschlüsse und Strafbefehle der Verwaltungsbehörde sofort nach deren Erlass dem Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement mitzuteilen.

Artikel 13.

Dieser Beschluss tritt am 1. August 1934 in Kraft. 175. 30. 7. 34.

Sechste Zusatzvereinbarung zu dem deutsch-schweizerischen Abkommen über den gegenseitigen Warenverkehr

Zwischen der Deutschen Regierung und dem Schweizerischen Bundesrat ist Einverständnis dahin erzielt worden, das Abkommen über den gegenseitigen Warenverkehr zwischen Deutschland und der Schweiz vom 5. November 1932 durch folgende Bestimmungen zu ändern und zu ergänzen.

I.

Die dem Abkommen beigelegte Anlage A (Zölle bei der Einfuhr in das deutsche Zollgebiet) wird in der aus der Anlage ersichtlichen Weise geändert und ergänzt.

II.

Diese Zusatzvereinbarung soll ratifiziert werden. Sie tritt am 10. Tage nach dem Austausch der Ratifikationsurkunden, der in Bern erfolgen soll, in Kraft. Die Deutsche Regierung wird die Bestimmungen der Zusatzvereinbarung jedoch vom 15. August 1934 ab vorläufig anwenden.

Anlage

Änderungen und Ergänzungen der Anlage A

Nr. des deutschen Zolltarifes	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 dz Rm.
1. Hinter der Anmerkung zu Nr. 351 ist einzufügen:		
aus 354	Künstliche Riechstoffe:	
	Kumarin bis zu einer Höchstmenge von 25 dz in einem Kalenderjahr	160.—
	Vanillin bis zu einer Höchstmenge von 20 dz in einem Kalenderjahr	160.—
	Anmerkung. Die Abfertigung der obengenannten künstlichen Riechstoffe zum Zollsatz von 160 Rm. ist nur zulässig bei einer Zollstelle, die im Einvernehmen beider Regierungen bestimmt ist. Sie ist ferner nur zulässig bei Vorlegung besonderer Bescheinigungen einer schweizerischen Stelle nach näherer Vereinbarung der beiden Regierungen. Bis zur Inkraftsetzung einer solchen Vereinbarung ist diese Bescheinigung nicht erforderlich.	
2. In der Nr. aus 440 (Baumwollengarn, einträchtig, roh) sind zu ersetzen:		
	a) in Abs. 4 (bis zu einer Höchstmenge von 7000 dz usw.) die Zahl « 7000 » durch « 9000 »;	
	b) in der Anmerkung die Zahl « 1750 » durch « 2250 ». Ferner ist am Schlusse der Anmerkung anzufügen: Auch in allen Kalendervierteljahren des Jahres 1934 betragen die Teilmengen je 2250 dz.	
3. In Nr. aus 440/2 (Baumwollgarn) ist hinter den Worten « bis zu einer Höchstmenge von 5500 dz » einzuschalten:		
	vom 1. Januar 1935 ab bis zu einer Höchstmenge von 4000 dz.	
4. In der Nr. aus 671 erhält die Bestimmung über Hutgeflechte folgende Fassung:		
	Hutgeflechte aus mit Streifen von transparentem Viskosepapier vollständig umwickelten Hanffäden und einem Zettel aus Baumwolle oder Ramie sowie Hutgeflechte aus beiderseitig mit transparentem Viskosepapier überklebter Ramieparterrie und einem Zettel aus Baumwolle oder Ramie, beide Arten von Hutgeflechten zusammen bis zu einer Jahresmenge, die 85 v. H. der Menge entspricht, die die Schweiz im Durchschnitt der Jahre 1930, 1931 und 1932 an Waren der Nr. 671 nach der amtlichen deutschen Einfuhrstatistik in das deutsche Zollgebiet eingeführt hat . . .	210.—

Nr. des
deutschen
Zolltarifs

Benennung der Gegenstände

Zollsatz
für 1 dz
lrm.

Anmerkungen 1 und 2 wie bisher;
Anmerkung 2 erhält folgenden Zusatz:
Sie ist ferner nur zulässig bei Vorlegung besonderer Bescheinigungen einer schweizerischen Stelle nach näherer Vereinbarung der beiden Regierungen. Bis zur Inkraftsetzung einer solchen Vereinbarung ist diese Bescheinigung nicht erforderlich.

5. In der Nr. aus 878 ist als Abs. 2 anzufügen:
aus vollem Material gedrehte Stücke (Drehteile), andere als Schrauben, Nieten, Muttern und Unterlegscheiben, mit einem Höchstdurchmesser von 25 mm, aus Messing, soweit die Stücke nicht unter die Abschnitte 18 und 19 des Zolltarifs fallen 60.—
6. In der Nr. aus 879 ist als Abs. 2 anzufügen:
aus vollem Material gedrehte Stücke (Drehteile), andere als Schrauben, Nieten, Muttern und Unterlegscheiben mit einem Höchstdurchmesser von 25 mm, aus vernickeltem Messing, soweit die Stücke nicht unter die Abschnitte 18 und 19 des Zolltarifs fallen 80.—
7. In der Anmerkung zum 17. Abschnitt des Zolltarifs ist folgende Bestimmung anzufügen:
Der gleichen Zollbehandlung unterliegen aus vollem Material gedrehte Stücke (Drehteile), andere als Schrauben, Muttern, Nieten und Unterlegscheiben, aus unedlen Metallen oder Legierungen unedler Metalle, mit einem Höchstdurchmesser von 25 mm, soweit die Stücke nicht unter die Abschnitte 18 und 19 des Zolltarifs fallen. 175. 30. 7. 34.

Vom schweizerischen Geldmarkt

Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz

Wechsel- (Gold-) Kurse

Offiz. Priv.	Tägl. Gold	Paris	Privatsatz im Vergleich zu			in % über (+) bzw. unter (-) Parität			
			London	Berlin	New York	Frankr.	Engl.	Deutsch.	New York
27. VII. 2 1/2	1	— 0,250	+ 0,687	— 2,250	+ 1,250	— 0,47	— 38,76	— 4,26	+ 0,17
20. VII. 2 1/2	1	— 0,250	+ 0,625	— 2,250	+ 1,250	— 0,39	— 38,68	— 2,64	+ 0,17
18. VII. 2 1/2	1	— 0,312	+ 0,625	— 2,250	+ 1,250	— 0,31	— 38,74	— 4,74	+ 0,21
6. VII. 2 1/2	1	— 0,312	+ 0,625	— 2,250	+ 1,250	— 0,20	— 38,51	— 4,62	+ 0,34
29. VI. 2 1/2	1	— 0,312	+ 0,563	— 2,250	+ 1,250	— 0,05	— 38,33	— 3,12	+ 0,42
22. VI. 2 1/2	1	+ 0,375	+ 0,625	— 2,250	+ 1,250	— 0,06	— 38,58	— 5,07	+ 0,46

Lombard-Zinssatz: Basel, Genf, Zürich 2 1/2 — 4 1/2 % — Offizieller Lombard-Zinssatz der Schweiz, Nationalbank 2 1/2 %.

125. 30. 7. 34.

Postüberweisungsdienst mit dem Ausland — Service International des virements postaux

Umrechnungskurse vom 30. Juli an — Cours de réduction dès le 30 juillet

Belgien Fr. 72.—; Dänemark Fr. 69.40; Danzig Fr. 101.25; Deutschland Fr. 118.50; Frankreich Fr. 20.25; Italien Fr. 26.35; Japan Fr. 96.—; Jugoslawien Fr. 7.15; Luxemburg Fr. 14.42; Marokko Fr. 20.25; Niederlande Fr. 207.50; Oesterreich Fr. 57.60; Polen Fr. 58.20; Schweden Fr. 80.10; Tschechoslowakei Fr. 12.80; Tunesien Fr. 20.25; Ungarn Fr. 89.95; Grossbritannien Fr. 15.55.

Die Anpassung an die Kursschwankungen bleibt vorbehalten. — L'adaptation aux fluctuations des cours demeure réservée.

Annoncen-Regie:

PUBLICITAS

Schweizerische Annoncen-Expedition A.-G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:

PUBLICITAS

Société Anonyme Suisse de Publicité

DANZAS

SPEZIAL-VERKEHRE

NACH

POLEN

BASEL, ZÜRICH, ROMANSHORN, BUCHS
CHIASO, GENÈVE, VALLORBE

26-5

Hico Aktiengesellschaft, Buntweberei
in Bärenswil

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur

4. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen, welche Samstag, den 11. August 1934, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Bahnhofbuffet II. Klasse (I. Stock), Zürich, stattfindet.

TRAKTANDEN:

1. Abnahme der Jahresrechnung und des Jahresberichtes des Verwaltungsrates, abgeschlossen per 30. Juni 1934.
2. Bericht und Antrag der Kontrollstelle.
3. Decharge Erteilung an den Verwaltungsrat.
4. Reduktion des Aktienkapitals und gleichzeitige Erhöhung desselben durch evtl. Neuzeichnung und Umwandlung von Obligationen in Vorzugsaktien.
5. Entsprechende Statutenänderung.
6. Neuwahl des Verwaltungsrates.
7. Wahl der Kontrollstelle.
8. Diverses.

Jahresrechnung, Jahresbericht und Anträge des Verwaltungsrates liegen ab 1. August 1934 auf dem Bureau des Geschäftssitzes in Bärenswil zur Einsicht auf.

Ausweise über Aktienbesitz durch Vorlage der Titel oder Bescheinigung einer Bank (Art. 11, Abs. 2). (8834 Z) 2178 i

Der Verwaltungsrat.

La liquidation de la „Radiumthérapie S.A.“

ayant été prononcée, les créanciers sont sommés de produire leurs comptes en mains du liquidateur Auguste Poncet, 27 Rue Pierre Fatio, Genève, jusqu'au 31 août 1934 au plus tard. 2180 (7600 X)

Oscar Müller & Co.

Bankgeschäft

Zürich

Telephon 72550-51

2004

Talacker 24

- Ankauf ausländischer Coupons -
Wechseldiskont - Lombardvorschlüsse

Die „Versa“

Handels- & Verwaltungen A.-G. Zürich 1

Limmatquai 4

besorgt

Finanzierungen auf I. Hypotheken
und übernimmt Vermögensverwaltungen, insbesondere
Liegenchaftsverwaltungen. Prompte u. gewissenhafte
Ausführung der ihr übertragenen Aufträge. Loyale
Konditionen. 1695

Schweizerische Milchgesellschaft A.-G. Hochdorf

Gemäss Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre vom 30. April 1934 wurde das Aktienkapital der Gesellschaft von Fr. 1,300,000.— auf Fr. 650,000.— herabgesetzt. In Nachachtung der gesetzlichen Vorschrift, insbesondere der Art. 667 und 670 O.R., wird hiermit diese Herabsetzung des Aktienkapitals allen Interessenten bekanntgemacht. Die Herren Aktionäre werden gebeten, ihre Aktientitel am Sitze der Gesellschaft in Hochdorf zwecks Abstempelung einzureichen. (35579 Lz) 2172 i

Hochdorf, den 25. Juli 1934.

Schweizerische Milchgesellschaft
A.-G. Hochdorf.

BOVIDA S.A., Commerce de détail, Lausanne

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale

pour le samedi 4 août prochain, à 14 heures, au Café du Kursaal, Lausanne.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport sur l'exercice écoulé.
2. Présentation et approbation des comptes.
3. Nomination des vérificateurs.

Pour assister à l'assemblée, chaque actionnaire devra, au préalable, justifier de sa qualité auprès de l'administration de la Société, et cela avant le 2 août, à midi. (18813 L) 2177 i

Lausanne, le 28 juillet 1934.

Le conseil d'administration.



Grands locaux
de bureaux...

Une publication de ce genre n'intéresse pas les particuliers, mais bien les gens d'affaires, les lecteurs de la Feuille Officielle Suisse du Commerce.



Wir führen als Spezialgeschäft für jeden Zweck und jede Branche geeignete Modelle von

Addiermaschinen und Universal-Rechenmaschinen

Madas-Portable-Rechenmaschinen

Schreibende Gardner-Soldier- und Buchhaltungs-maschinen

Schweizer Rechenmaschinen für alle 4 Rechenarten Madas und Millionär

Schreibende Putzaddier-maschinen Barrett

Kleinrechenmaschinen für alle 4 Rechenarten

Ekaha-Schnellsicht

Miete von Addiermaschinen über Abschlußzeit.

Additions- und
Rechenmaschinen A.-G., Zürich

Limmatquai 94 - Tel. 26.930 u. 26.931

20-3